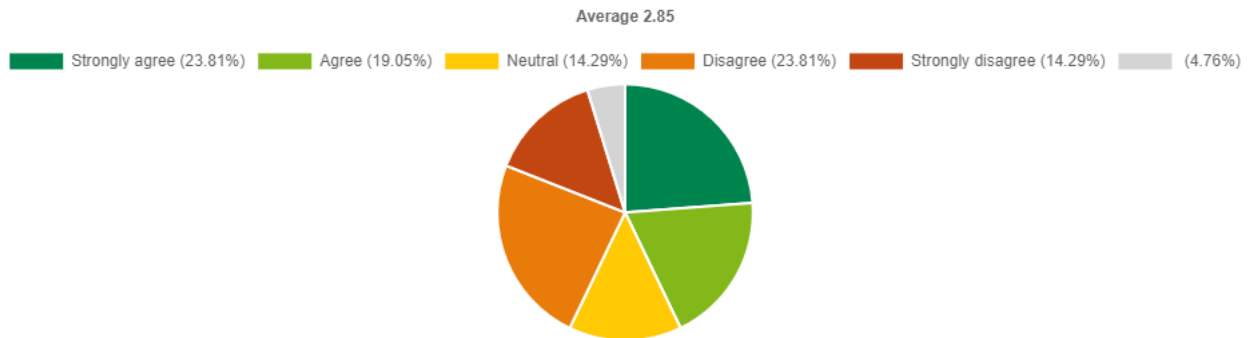


Entwicklung Interaktiver Anwendungen II, Praktikum - MKB

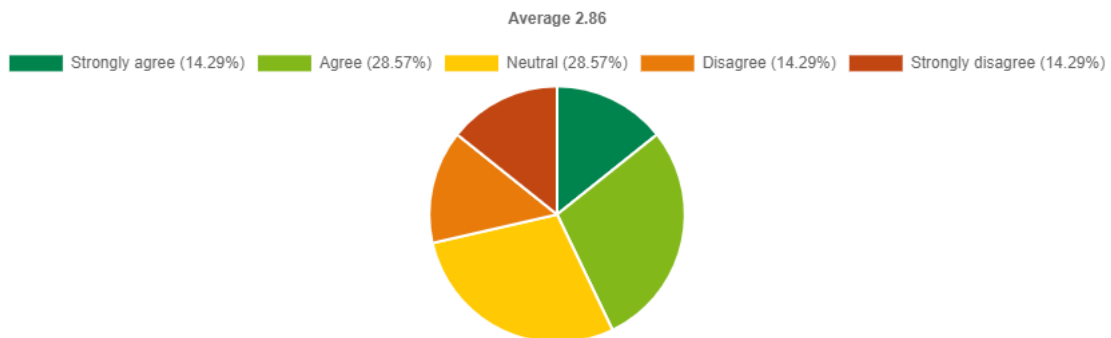
Professor: Jirka Dell'Oro-Friedl
Periode 6/15/20 - 6/28/20
Participants: 21 from 78 (26.92 %)
Not published

Teaching and Learning

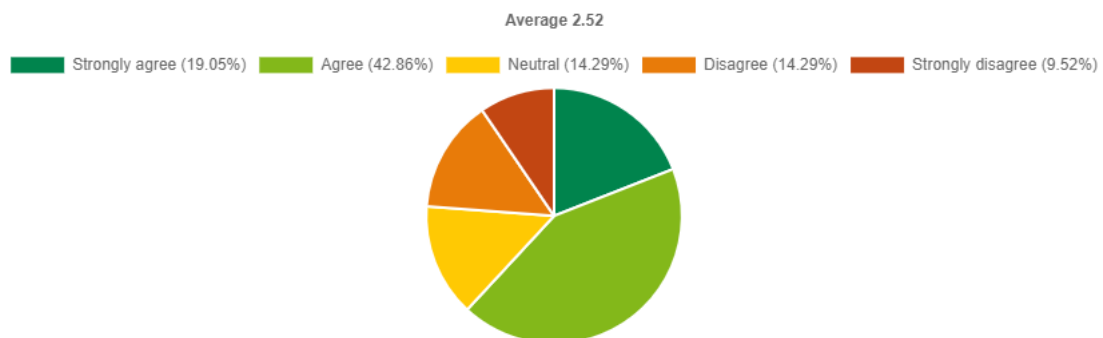
I find the learning environment of the course pleasant.



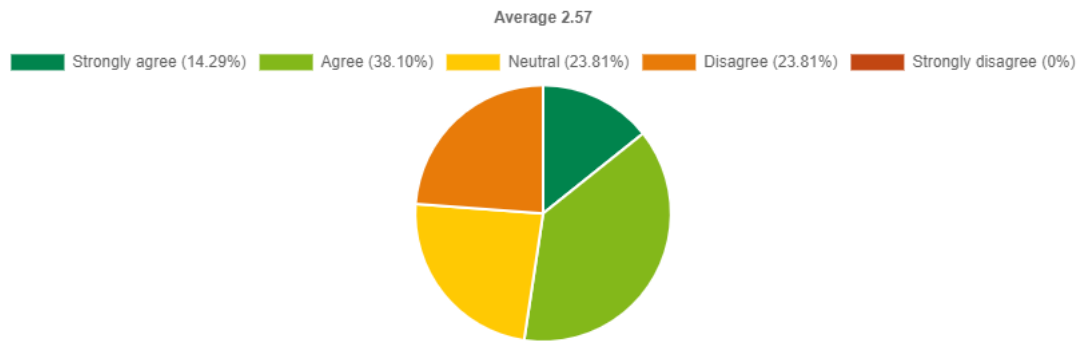
I feel the focus of the course content is important.



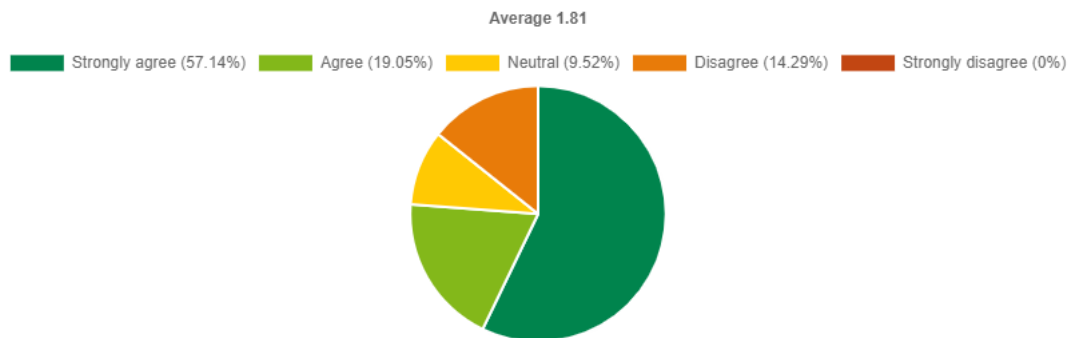
I am aware of what I am supposed to know upon completion of the course.



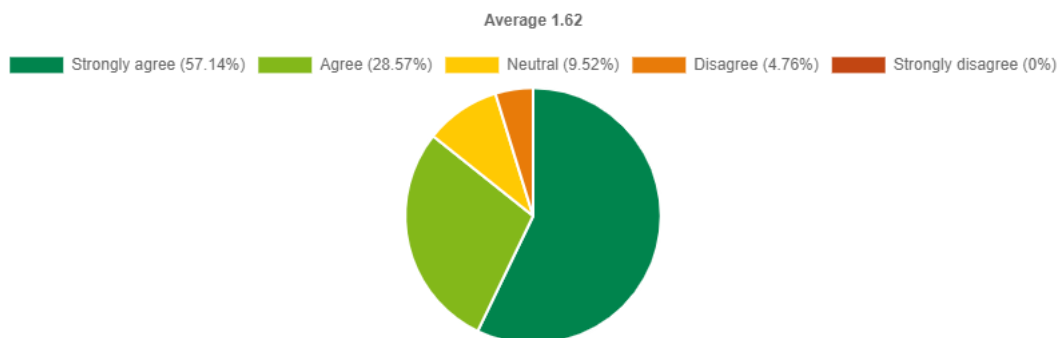
I find the course well structured.



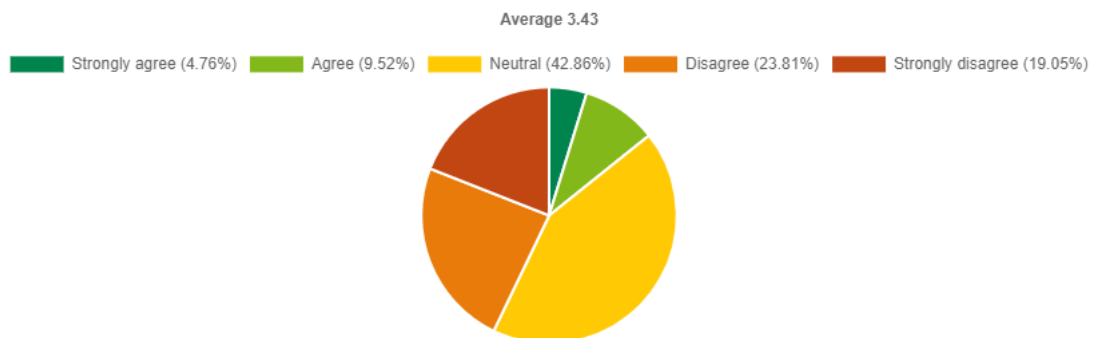
I am able to contribute questions and comments.



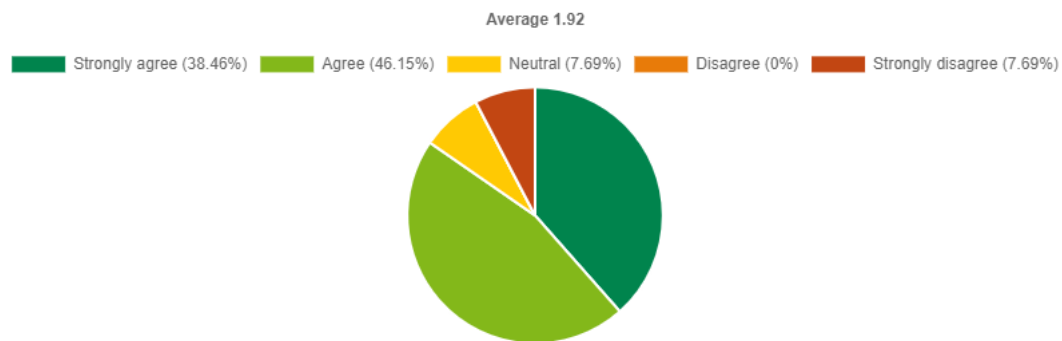
Upon request, the teacher provides helpful feedback and information.



I have the feeling that I understand the subject matter being taught.

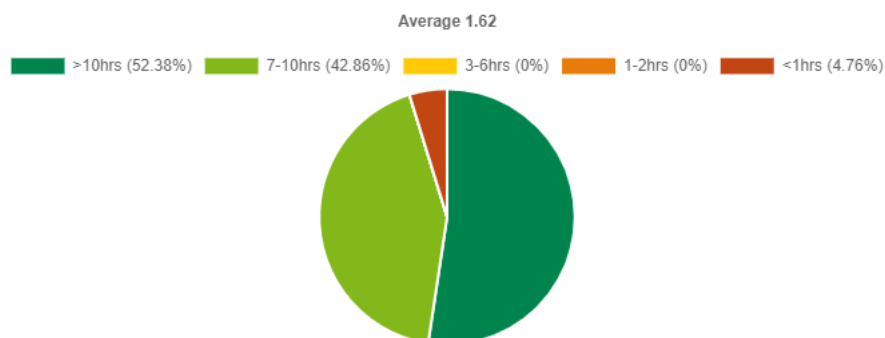


Please only answer the following [optional] question if this course is a component of a module which is taught in conjunction with another module component: I feel that the course is well-coordinated with other module components (e.g. labs, exercises, practicals, seminars, lectures).

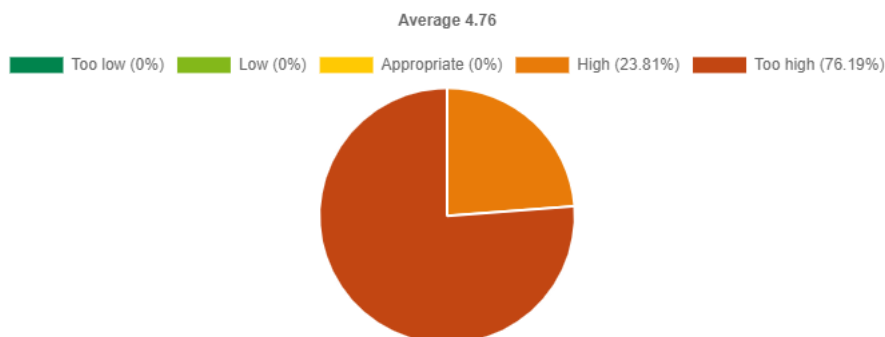


Workload

Until now weekly preparation and homework for this course has taken an average of ...

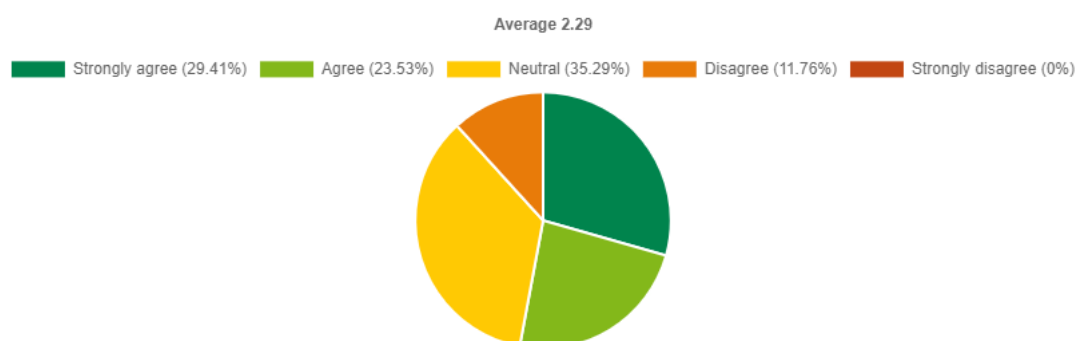


I feel the academic requirements (workload) are ...

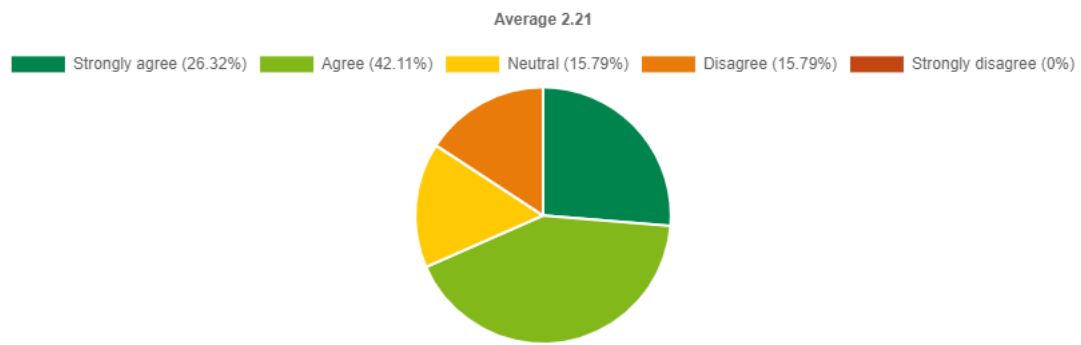


Please only answer the following [optional] question if applicable: The following course elements (if provided or used) helped me understand the course content:

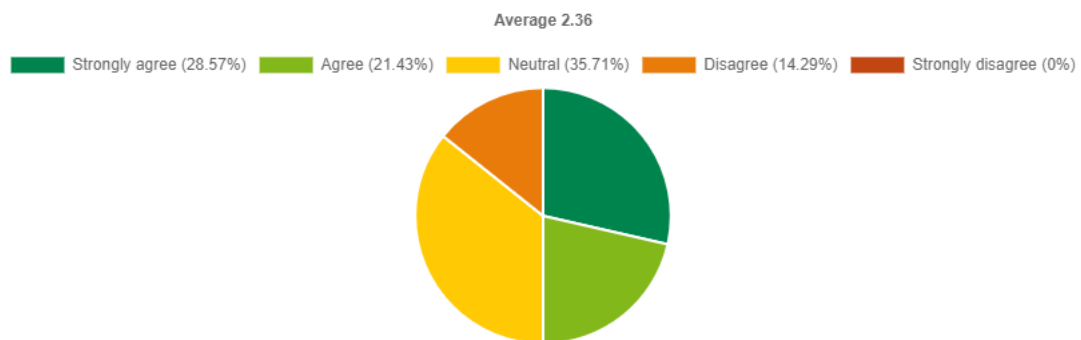
Scripts



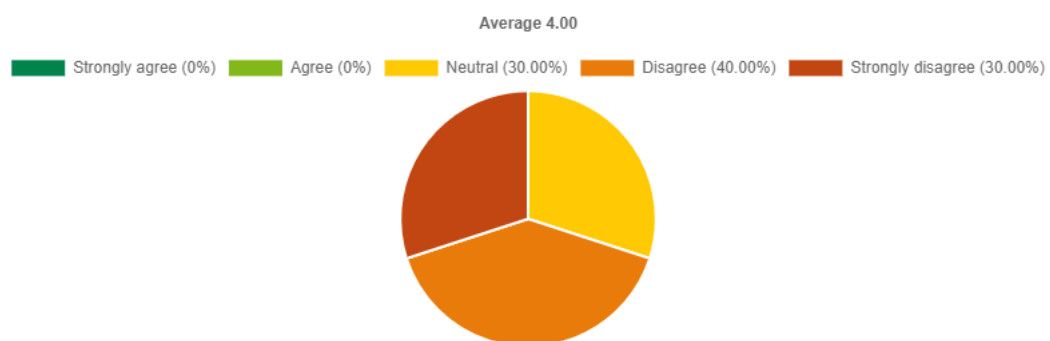
Exercises



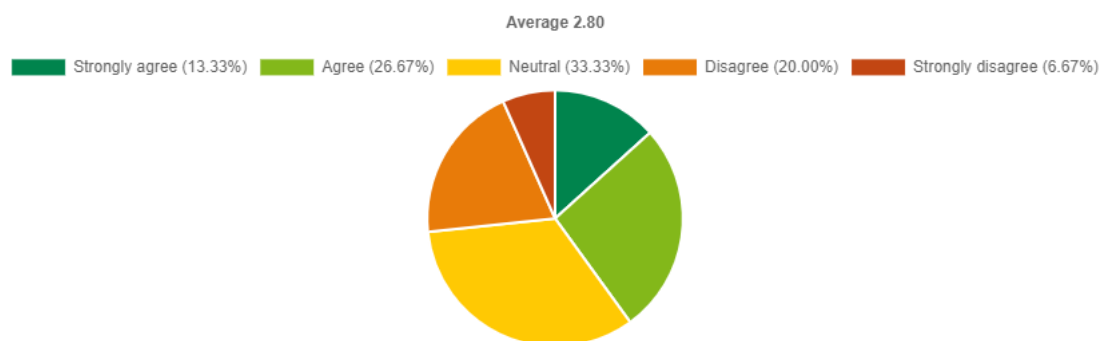
Case studies



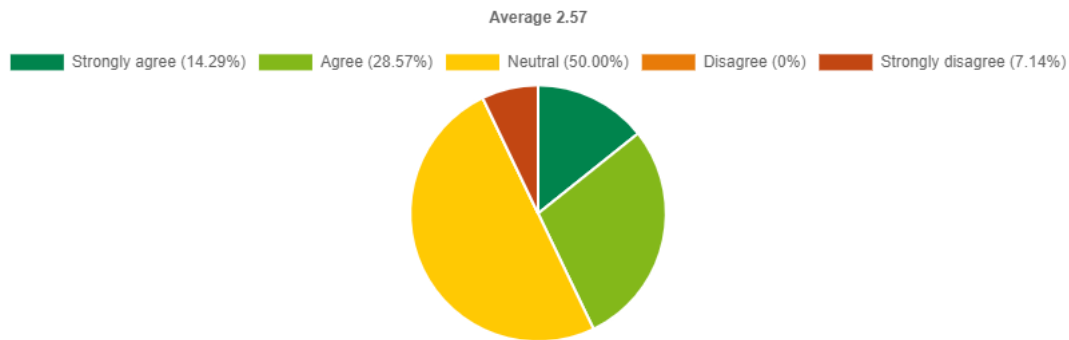
Textbooks



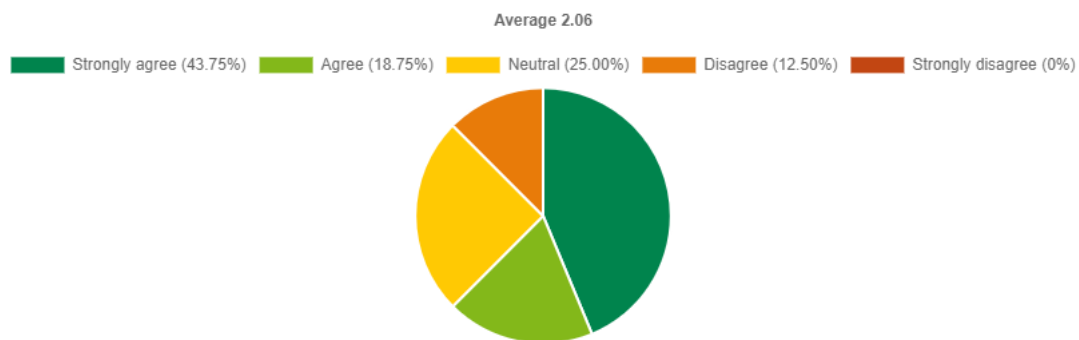
Face-to-face teaching (e.g. lectures, seminars, practicals)



Visualisation (e.g. blackboard, presentation)

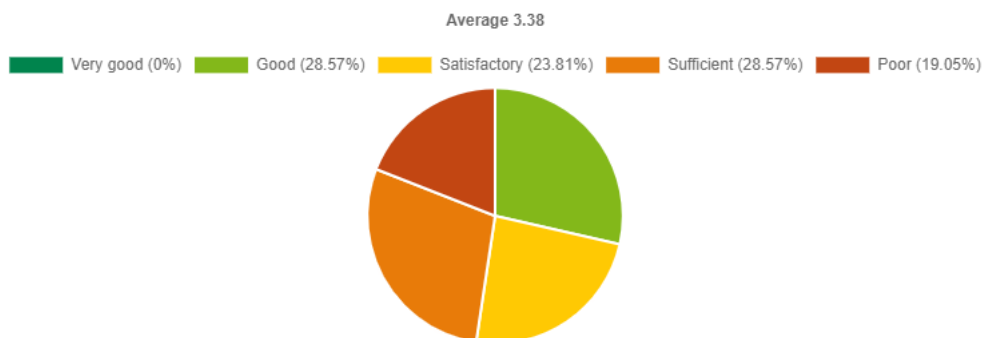


Online materials (e.g. self-tests, videos)



Overall Assessment

Overall, I feel that this course is...



Open Questions

What I liked about the course:

- Fragen werden entweder in der Präsenzveranstaltung oder auf GitHub schnell beantwortet. Die Aufgaben finde ich sinnvoll, man kann gleich an die Vorlesung anknüpfen (und hat Beispiele aus der Vorlesung, die einem einen Anhaltspunkt bieten). Mir macht das Fach richtig Spaß, auch wenn es zum Teil sehr Anstrengend ist.
- Die Tutoren geben sich alle Mühe unsere Fragen zu beantworten.
- Viele Videos und Portale wo man Fragen stellen kann
- Sehr engagierter Prof, der uns wirklich helfen will alles zu verstehen.
- Die Art/Aufbau des Lernens durch den Inverted classroom
- Die Veranstaltung ist top aufgebaut. Der Stoff wird auf bestmögliche Weise vermittelt. Ich empfinde die Inhalte auch als wichtig für mein Studium. Es ist zwar für die vorhandene Zeit viel zu viel Aufwand, dafür ist aber das bestmögliche rausgeholt worden.
- Dass ich immer ein Issue posten kann und dieses innerhalb weniger Stunden auch beantwortet wird.
- Das alles strukturiert gut aufgebaut ist
- Die Zeit die sich genommen wird um Fragen zu beantworten.
- Die Struktur sowie die eigene Erarbeitung der Themen.
- Die Unterrichtsart des Inverted Classrooms finde ich super und zukunftsorientiert. Der Professor fördert Nachfragen der Studierenden und beantwortet sie ausführlich.
- An der Veranstaltung empfinde ich als positiv, das der Fokus an der Konzeption liegt und nicht an der Umsetzung bzw. coden. Das man mit den Ampelstufen nicht mehr so streng bewertet so hat der Student/in die Möglichkeit, die Abgabe fertig zu machen, ohne Angst haben zu müssen, dass sie aus dem Praktikum durchfällt.
- Das einem anwendbares Wissen vermittelt wird. Der Dozent Jirka Dell'Oro-Friedl ist mit seinem Wissen und Fähigkeiten meiner Meinung nach zu überqualifiziert um im Studiengang Medienkonzeption zu lehren.

Concrete suggestions for improvement:

- weniger Arbeitspensum keine Aufgaben mehr zu Corona, ich dreh sonst komplett durch, wenn sich alles nur noch darum dreht.
- Einige Aufgaben sind zeitlich sehr aufwändig, aber wie ich finde noch machbar. Trotzdem wäre die Frage, ob man diese vielleicht noch etwas kürzen kann, damit auch genug Zeit für andere Fächer bleibt.
- Zu viel Stoff für so wenig Zeit in der Woche. Bitte ändern
- Viel viel veeel zu viel Aufgaben Die Menge an Aufgaben ist lächerlich viel ich sitze ca. 20 Stunden pro Woche dran und uns wird nur gesagt, das es halt so ist und das man das eben braucht obwohl offensichtlich ist, dass das viel zu viel ist. Schade. Finde programmieren interessant aber nicht in dieser Menge und das ist schon seit längerer Zeit bekannt auch von den vorherigen Semestern, würde mich freuen wenn da mal was dran geändert wird.
- -Stoff auf drei Semester aufteilen, wobei das 3. Semester freiwillig sein sollte oder -insg. niedrigere Anforderungen (bei wöchentl. Abgaben und Endabgabe)
- Viel weniger Stoff!!! Sprich mehr Zeit um den Stoff zu verstehen und zu verinnerlichen. Veranstaltung besser in Präsenzlehre, damit man bei Problemen im Code einfacher Hilfe bekommt.
- Der Stoff ist in EIA1 wie auch EIA2 einfach viel zu umfangreich für zwei Semester. Ich kann die Aufgaben nicht bewältigen ohne dass ich sämtliche andere Veranstaltung vernachlässigen muss.
- Aufgabenumfang reduzieren, dann: let student: string = "happy";
- Das Niveau um einiges zu senken, da ich die Veranstaltung als sehr sehr komplex empfinde und man für diese Veranstaltung sehr viel Zeit und Nerven mit sich bringen muss. Zum anderen finde ich es sehr übertrieben, dass wir so schwierige und komplexe Aufgaben jede Woche abgeben müssen als hätten wir nicht genug um die Ohren. Ich habe das Gefühl, dass ich mehr programmiere, als das ich mich auf die anderen Veranstaltungen vorbereite. Ohne copy paste kommen Leute wie ich, denen programmieren nicht liegt sehr sehr schwer voran. Ich hoffe es ändert sich endlich was.. Schon im Netz kann man einige Kommentare von Kommilitonen bezüglich dieser Veranstaltung nachlesen wie aufgeschmissen sie aufgrund EIA 2 sind. Unter diesen aufgeschmissenen Studis gehöre ich auch. Für ein Bachelor of Arts Studium finde ich das Niveau sehr krass hoch gesetzt..
- Im Praktikum gibt es keine. Mehr auf die gestalterische Ebene gehen, aber das ist wohl eher eine Frage des Inhaltes.
- Da ich dieses Modul schon im letzten Semester gemacht habe und daran sehr viel gefallen finde, ist die Schwere für mich kein Problem. Ich finde es leider nur Blöd geregelt, dass ich, obwohl ich aus einem anderen Semester komme ebenfalls meine Endabgabe noch mit einer Mündlichen Prüfung "erweitern" muss. Dies war bei uns mit Lukas Scheuerle als Dozent nicht nötig. Ebenso habe ich das Gefühl, dass die Menge des Stoffs für die Studenten*innen um die 45% mehr sind als in einem Regulären Semester. Es werden sehr viele unnötige Informationen gegeben. Es fühlt sich mehr an wie ein Wikipedia Eintrag als eine "Lektion". So fand ich die Ausarbeitung und Interpretation des Fachs von Lukas Scheuerle im SS19 angenehmer und mehr auf das Studienfach "Medienkonzeption" zugeschnitten. Da auch sehr viel Wert auf die Konzepte gelegt wurde und nicht auf 100% richtig programmierte Aufgaben / Endabgaben
- Ich kann die Relevanz des Moduls für mich nicht erkennen. Es hieß, dass unser Schwerpunkt auf Konzepten liegen wird. Genau das sehe ich jedoch vor Allem bei den wöchentlichen Abgaben nicht. Die Konzepte werden meistens mit "Okay" oder "sehr gut" bewertet. Über ein Wort geht die Rückmeldung hierzu meistens nicht hinaus. Dem Code hingegen wird viel mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Hierzu bekommt man immer viel mehr Rückmeldung. Auch in den "Vorlesungen" geht es meistens um die Umsetzung und nicht um Konzepte. Ich finde man könnte die Inhalte der Vorlesung an die Ziele anpassen. Weg von Programmieren - hin zum Konzepte erstellen.
- Der Lehrinhalt der Veranstaltung ist deutlich zu schwer. Auch finde ich, dass man vor allem in Medienkonzeption nicht, mit solch schweren Programmieraufgaben, konfrontiert sein sollte und sich eher NUR auf die Erstellung von Konzepten konzentriert, was auch der eigentlich Sinn des Studienganges ist. Für alle, die Programmieren wollen gibt es extra Studiengänge wie Medieninformatik oder gar allgemeine Informatik.
- Der Stoff ist zu viel, da alles aufeinander aufbaut, bekommen die Studenten damit Schwierigkeiten. Mein Verbesserungsvorschlag wäre, dass man den Stoff auf drei Semestern aufteilt. Ein halbes Semester reicht nicht aus, um den Inhalt von EIA II zu verstehen bzw dies anzuwenden.
- EIA 2 auf die Konzeption zu beschränken und EIA 3 als WPV anzubieten.